

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (L/S)

Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (L/S)
am 05.02.2015

„Klimapakt“ für den Nordwesten

Der Abgeordnete Arno Gottschalk (SPD) bittet um einen Bericht zum „Klimapakt“, der im Rahmen des Projektes nordwest2050 erarbeitet wurde. Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Hat das Ressort an der Erstellung des „Klimapakts“ der Metropolregion Bremen-Oldenburg mitgewirkt?

Im Mai 2014 ist das transdisziplinäre Forschungsprojekt „nordwest2050“ erfolgreich zu Ende gegangen. Das fünfjährige Projekt widmete sich der Frage, wie der Raum der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten „fit für den Klimawandel“ gemacht werden kann. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderprogramms Klimazug „Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“ gefördert. Der „Klimapakt“ ist eine Initiative des Forschungsprojekts und wurde mit gesellschaftlichen und institutionellen Akteuren aus dem Raum der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten erarbeitet. Er ist als Willenserklärung zu verstehen, mit der die Unterzeichnenden bekunden, dass sie die Dringlichkeit und Zusammengehörigkeit von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel anerkennen. Die Unterschriftenliste wird kontinuierlich fortgeführt und dem Dokument bei Bedarf als aktualisierte Anlage beigefügt. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat intensiv und umfassend an der Erarbeitung des „Klimapakts“ mitgearbeitet. Neben frühzeitiger bilateraler Abstimmung erster Textentwürfe zwischen SUBV und Akteuren des Projektes, nahmen MitarbeiterInnen aus den Fachbereichen Umwelt, Landesplanung und Regionalentwicklung an einem Workshop am 17. Januar 2014 teil, in dem ein Entwurf des „Klimapakts“ abschließend umfänglich diskutiert wurde.

2. Wie beurteilt das Ressort die Inhalte des Klimapakts?

Im Rahmen der Antwort zur Großen Anfrage „Klimawandel: Herausforderungen und Chancen für Bremerhaven und Bremen“ (Drs. 18/1573) hat der Senat deutlich gemacht, dass der u.a. von SUBV unterzeichnete „Klimapakt“ als eine Grundlage für die klimaangepasste Entwicklung der Region dient. Der Klimapakt skizziert sechs Leitlinien für die Anpassung an den Klimawandel, die für die Entwicklung einer Anpassungsstrategie des Landes Bremen und der Stadtgemeinden genutzt werden sollen.

3. Warum hat sich nach Ansicht des Ressorts die Metropolregion von der „Roadmap of Change“ distanzieren müssen (siehe Protokoll der Sitzung des Parlamentarischen Beirats vom 29.7.2014)?

Im fortgeschrittenen Projektverlauf hat sich herausgestellt, dass zwischen einigen Mitgliedern des Vereins und den wissenschaftlichen Partnern unterschiedliche Auffassungen zu den Zielen und Ergebnissen des Projekts bestanden.

4. Hat der Senat den Klimapakt förmlich unterzeichnet oder beabsichtigt er dieses zu tun?

Der Klimapakt wurde mittlerweile von 49 Akteuren (Stand Juli 2014) aus der Region unterzeichnet. Sowohl Herr Senator Dr. Lohse als auch Herr Senator Günthner haben den „Klimapakt“ unterzeichnet. Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L/S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.